Mitteilungs Blatt
DER STADT BAD WINDSHEIM

Winterliches Jagdschlösschen mit Spitalkirche. Foto: Frank Wiemer

www.bad-windsheim.de

Jahrgang 2025 | Februar/März 2025 | Nummer 1

Vereine für 75-jähriges Bestehen geehrt

Im vergangenen Jahr konnten drei Vereine ein außerordentliches Jubiläum begehen: die Wagnertanzgilde 1560 mit Spielmanns- und Fanfarenzug, der Fußballsportverein Lenkersheim und die Bayerische Jungbauernschaft (BJB) Wiebelsheim. Bürgerschaft, Stadtrat und Bürgermeister zeigten sich stolz und begeistert bei den Feierlichkeiten anlässlich des jeweiligen 75-jährigen Bestehens.

Da die Jubilare maßgeblich dazu beigetragen hatten, das Stadtgeschehen über Jahrzehnte hinweg in vielfältiger Art und Weise zu bereichern und damit eine Vorbildfunktion für die gesamte Stadtgesellschaft einnehmen, luden die drei Bürgermeister einen Teil der Vereinsmitglieder im November in den Sitzungssaal des Rathauses ein, um nochmals in einem ehrwürdigen Rahmen Danke zu sagen.

Freuen sich über die Auszeichnungen (von links): Zweite Bürgermeisterin Alexandra Horst, BJB-Vorsitzender in Wiebelsheim Johann Lang, Erster Bürgermeister Jürgen Heckel, „Spielmannszug-Urgestein" Heinrich Keller, Wagnertanz-Vorsitzende Maria Karnick, FSV-Vorsitzender in Lenkersheim Florian Schäfer und Dritter Bürgermeister Ronald Reichenberg.

Bayerische Jungbauernschaft hält Wiebelsheim zusammen

Als politisch unabhängige Organisation setzt sich die „Landjugend" im Ortsteil Wiebelsheim für die Interessen der Jugend ein. Mit ihren Aktivitäten stärkten sie das „Wir-Gefühl" – auch das der inzwischen älteren Generationen – über Jahrzehnte hinweg. Dabei ging es seit den Anfängen stets darum, wirtschaftlich und kulturell eigenständig zu bleiben, auch um der Stadtbevölkerung Nahrungsmittel und Erholungsmöglichkeiten bieten zu können, wie damals Manfred Nüssel, 1979 als Landesvorsitzender der Bayerischen Jungbauernschaft in seiner Festansprache zum 30-jährigen Bestehen der Landjugendgruppe Wiebelsheim festhielt. Ein Thema, welches uns heute nicht weniger beschäftigt und mit Blick auf die Zukunft der Landwirtschaft und des Lebens auf dem Land als solches aktuell auch umtreibt. Das Jubiläum errechnet sich auf Basis der Neugründung der Landjugend des Bayerischen Bauernverbandes im Jahr 1949, zu der diese Landjugend-Gruppe zählt. Bis 1953 gehörten die Wiebelsheimer zunächst noch der Bauernverbandsjugend an, dann für kurze Zeit der Mittelfränkischen Landjugend, bis sie sich im Frühjahr 1954 der Bayerischen Jungbauernschaft anschloss. Vor 1933 trug die Landjugend noch den offiziellen Namen „Bayerischer Junglandbund", wobei die Ortschaften um Windsheim bis Burgbernheim eine Gruppe mit einer Fahne bildeten. Dieses nach außen wirkende Zeichen, die gemeinsame Fahne, hatten die Wiebelsheimer Burschen und Mädchen über das „Dritte Reich" und die Kriegswirren hinweg retten können und – später ohne das Hakenkreuz sondern mit dem eigenen Landjugend-Emblem – zum Symbol ihres Wirkens gemacht. Das Dorfleben in Wiebelsheim wurde in dieser langen Zeit vielfältig geprägt und bereichert, Traditionen fortgeführt. Die Gruppe gestaltete dabei häufig gemeindliche Feierlichkeiten und den Volkstrauertag mit, aber auch zum Beispiel das Kiliani-Altstadtfest in Bad Windsheim. Neben musischen, kulturellen und allgemeinbildenden Aktivitäten, wie beispielsweise Tanz, Theater, Kochen, Backen und Gartenpflege, standen auch stets die fachlich-berufsständische Arbeit der Landwirte und sportliche Aktivitäten im Mittelpunkt. Dies hat die Gruppenmitglieder stets zusammengeschweißt. Bei Ausflugsfahrten traf man andere Landjugend-Gruppen und entdeckte das ländliche Leben und Arbeiten außerhalb der Landesgrenzen, wie etwa schon 1961 in Holland. Zu den Mitgliedern zählten auch Schüler, Studenten, Arbeiter, Angestellte, Auszubildende und Mitglieder der Bundeswehr. Jeder hatte die Chance, seine Persönlichkeit innerhalb der Gruppe zu entwickeln, eine identitätsstiftende und gesell-

ÖFFNUNGSZEITEN / RUFNUMMERN

STADTVERWALTUNG BAD WINDSHEIM
Marktplatz 1, Tel. 09841 66890, Fax: 6689199
Erster Bürgermeister Jürgen Heckel
Vorzimmer
Frau Single, 6689101; Frau Anton, 6689102

HAUPTAMT

Geschäftsleiter	6689120
Herr Boier	Fax: 6689190
Poststelle:	
Herr Kurtz	6689140
Personalverwaltung:	
Herr Stöhr	6689220
Frau Beck	6689221
Stadtarchiv/-bibliothek:	
Frau Bartels-Wu	6689150
Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing:	
Frau Wax	6689105

ORDNUNGSAMT

Amtsleitung	6689200
	Fax: 6689199
Stadtbüro:	
Frau Lang	6689250
Frau Meyer	6689251
Frau Pfund	6689252
Soziale Angelegenheiten:	
Frau Büchner	6689260
Frau Plochmann	6689261
	Fax: 6689295
Standesamt:	
Frau Nolde	6689240
Frau Emmert	6689241
Örtliche Verkehrsbehörde:	6689200
Herr Wießner	Fax: 6689294
Kommunale Verkehrsüberwachung:	
Herr Ciupera, Frau Heimüller	6689130
Frau Stierhof	6689262

BAUAMT

Stadtbaumeister	6689300
Herr Knoblach	Fax: 6689390
Hochbau:	
Frau Münch	6689320
Herr Schmid	6689321
Herr Schuh	6689323
Herr Freisler	6689324
Tiefbau:	
Herr Mahr	6689330
Herr Roth	6689331
Herr Arnold	6689332
Vermessung:	
Herr Stiegler	6689340
Bauverwaltung:	
Frau Rohn	6689312
Frau Gentzsch	6689322

KÄMMEREI/FINANZEN

Stadtkämmerin	6689400
Frau Greifenstein	Fax: 6689491
Kämmerei:	
Frau Deinl	6689410
Frau Steuer	6689411
Frau Vasquez Peralta	6689413
Liegenschaften:	
Herr Düll	6689420
Frau Seyb	6689421
Frau Herbolsheimer	6689422
Stadtkasse:	
Frau Pollak	6689430
Frau Kneitz	6689431
Frau Schuh	6689432
Steuern, Abgaben, Müllabfuhr:	
Frau Petersam	6689434

STADTBETRIEBE:

Verwaltung, Frau Wronsky	6529830
Bauhof, Walkmühle 4	6529833
Herr Popp	Fax: 6529835
Gärtnerei, Im Johanniterwasen 5	Tel/Fax
Herr Schmidt	6823833

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 13 Uhr, Di, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr, Do 8.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18 Uhr
Internet: www.stadt.bad-windsheim.de
E-Mail: info@bad-windsheim.de

schaftlich wertvolle Sache, früher wie heute. Die sich stetig verjüngende Landjugendgruppe hielt das Dorf trotz des gesellschaftlichen Wandels zusammen, nahm ihre Nachkommen mit in die Zukunft und ließ sie von Eltern und Großeltern lernen, die selbst in der Gemeinschaft aktiv gewesen waren. In zeitlicher Abfolge fungierten in früheren Jahren (bis 1985) Hans Arnold, Erich Krück, Georg Dietlein, Hans Lang, Adolf Kuhstrebe, Hermann Gerhäuser, Rudolf Wittmann, Willi Leidenberger, Rudi Heidl, Hermann Strobel, Hans Arnold, Robert Schäfer, Werner Wellmann, Hans Lang als Gruppenleiter. Ihnen zur Seite standen stets die sogenannten Mädchenvertreterinnen, die die weiblichen Kräfte im Dorf anführten. Darunter sind – ebenfalls in der Chronik bis 1985 aufgeführt – Hedwig Dietlein, Elsa Rabenstein, Grete Singer, Gerda Krahmer, Martha Schäfer, Elisabeth Kuhstrebe, Waltraud Gindra, Luise Stiegler, Irmtraud Strobel, Brigitte Dasch, Christine Friedrich, Karin Dietlein, Brigitte Schell, Karin Wellmann und Beate Dietlein. Heute noch wertvoller Ansprechpartner ist Georg Dietlein, ehemals und letzter Wiebelsheimer Bürgermeister vor der Eingemeindung sowie Kreis- und darauffolgend Bezirksvorsitzender der Bayerischen Jungbauernschaft in den Jahren 1958 bis 1968.

Die BJB-Wiebelsheimer mit historischer Flagge bei den Jubiläumsfeierlichkeiten im Sommer 2024.

Seit den Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich im Leben Jugendlicher viel geändert, die Freiheiten bzgl. Freizeitgestaltung und Berufsleben erscheinen vergleichsweise grenzenlos. Doch heute stehen nicht nur Feste, Feten und geselliges Miteinander auf dem Plan. Auch „ernsthafteres Engagement" haben die Mitglieder in jüngeren Jahren immer wieder bewiesen. So haben sie im Jahr 2016 allein durch ehrenamtliche Arbeit sechs Stellplätze in der Nähe des Landjugendheims geschaffen, als Parkraum bei Hochzeiten, Beisetzungen oder auch als Stellfläche für ein Festzelt. Unter der Anleitung von Sven Vietze, Frank Strobel und Ann-Katrin Schäfer waren dabei rund 25 Mitglieder sowie verschiedene Väter und Mütter im Einsatz. Ein tolles Beispiel wie Generationen unter dem Impuls junger Erwachsener zusammenarbeiten können.

Wir gratulieren

Bild von S. Hermann & F. Richter auf Pixabay

Geburten (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Eltern)

06.10. **Malia Kirat Singh**, Tochter von Emilia Kapfer, Raiffeisenstraße 2
23.10. **Ayla Özdil**, Tochter von Aylin und Okan Özdil, Albrecht-Dürer-Platz 5
24.10. **Alexander Valkov,** Sohn von Teodora Valkova und Albert Valkov, Johannisgasse 14, Lenkersheim
28.10. **Franz Willi Stierhof**, Sohn von Sophia und Jahn Stierhof, Königsbergallee 2
03.11. **Anna Stürhof**, Tochter von Kristin und Andreas Stürhof, Markgrafenplatz 7, Lenkersheim
08.11. **Mara Demi**, Tochter von Nagjije Guta Demi und Arban Demi, Adam-Krafft-Weg 4
18.11. **Henry Scherer**, Sohn von Silvia und Sven Scherer, Erkenbrechtshofen 17a

Geburtstage (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Jubilare)

04.12. 90 Jahre **Fertinger, Barbara**, Westheimer Straße 20
09.12. 80 Jahre **Drexler, Renate**, Oberntiefer Straße 28d
17.12. 85 Jahre **Rammig, Else**, Johanniterstraße 21
18.12. 90 Jahre **Dr. Seraphim, Peter-Heinz**, Schützenstraße 4
22.12. 90 Jahre **Oesterer, Erich**, Neumühlenweg 7
28.12. 80 Jahre **Laudenbach, Ruth Renate Pauline,** Berliner Straße 53

Ehejubilare (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Jubilare)

13.12. Goldene Hochzeit **Westphal, Heidemarie u. Wolfgang**, Sonnenbergplatz 9

Fußball-Leidenschaft in Lenkersheim – die „Gelb-Schwarzen" beim Empfang im Rathaus.

Fußballkultur prägt Lenkersheim nachhaltig

Der FSV Lenkersheim setzt sich seit der Nachkriegszeit für den traditionellen Fußballsport und dessen Nachwuchsförderung ein. Die heute „Gelb-Schwarzen" begeisterten das ganze Dorf über Jahrzehnte hinweg. Die Gründungsmitglieder nutzten die Aufbruchstimmung nach Ende des Zweiten Weltkriegs, um ihre Passion, den Fußballsport, zu neuem Leben zu erwecken. Im Mai 1949 fand die Gründungsversammlung statt, zusammen mit Windsheimern und Flüchtlingen aus Ostpreußen, Pommern, Schlesien und dem Sudetenland, die ihre Erfahrungen mit dem Spiel um das runde Leder einbrachten. Den aus der Taufe gehobenen Verein sollten zunächst Josef Steinhauser, Adolf Pechter, Anton Mages, Bruno Leopold und Karl Langstein anführen. Dabei ging es am Anfang vor allem darum, eine Spielfläche zu finden. Die heutige Lage der Sportplätze am westlichen Ortseingang ermöglichte ein Grundstückstausch des damaligen Lenkersheimer Bürgermeisters Hans Flory und Georg Gärtner Senior. In rund 400 Stunden tatkräftiger Arbeit erschufen die Vereinsväter in kürzester Zeit einen Fußballplatz, noch ohne die heute namensgebenden Pappeln. Vergleicht man die damaligen Platzverhältnisse in der Gegend mit dem sattgrünen, stets gemähten Rasenteppich von heute, so mussten die Spieler früher harte Knochen sein – ebenso knüppelhart wie der Boden, kaum Gras, andernorts große Höhenunterschiede und bei Regen und Schnee vollzog man eher Schlammschlachten. Waschen konnten sich die Spieler nur im 250 Meter entfernten Gasthaus Schwemmer. Duschen gab es erst ab den 1960er Jahren. Zu Auswärtsspielen mussten sie mit dem Fahrrad und/oder der Bahn kommen. Nur wenn das Geld reichte, konnte man sich später vom Windsheimer Busunternehmen Thürauf chauffieren lassen und in Fahrgemeinschaften in VW-Käfern fahren.

Noch in 1949 wurde die erste Vorstandschaft des Vereins gewählt. Erster Vorstand war Anton Laubal, sein Stellvertreter Josef Steinhauser, Schriftführer Bruno Leopold, Kassier Adolf Pechter und Spielleiter Hans Rudolf. Trotz der schwierigen Voraussetzungen sprossen in der Region neu gegründete Vereine aus dem Boden, die Gegner wurden mehr, das sportliche Niveau herausfordernd. Angefangen in der B-Klasse folgte der Abstieg in die neu gegründete C-Klasse, mitbeeinflusst durch den Wegzug einiger Spieler in größere Städte. Doch die damals Aktiven blieben am Ball und konnten im Frühjahr 1963 wieder in die B-Klasse aufsteigen, anschließend beinahe in die A-Klasse, bis hin zum erneuten Abstieg in die C-Klasse. Trotz dieser „Achterbahn" gelang es, den Sportplatz zu erweitern und die Mannschaft zu verjüngen. Denn die gute und konstante Jugendarbeit sollte sich auszahlen und das bis heute. Der endgültige Durchbruch gelang im Frühjahr 1981 mit dem lang ersehnten Wiederaufstieg in die B-Klasse. Als Torschützenkönig ging Rainer Held mit 31 Treffern in die Geschichte des Sportvereins ein.

Im Frühling 1982 begann der Bau des Vereinsheims, welches in 1953 ehrenamtlichen Arbeitsstunden zu minimalen Kosten errichtet wurde. In dieser Zeit feierte Hermann Hufnagel als erster FSV-Spieler die 1.000 Spiele-Marke und ging zusammen mit dem prominenten, ehrenamtlichen Trainer Markus Elmer in die Geschichte Lenkersheims ein. Letzterer blickte zu dieser Zeit auf 202 Bundesligaspiele mit dem VfB Stuttgart (1973 bis 1980) und Bayer 04 Leverkusen (1980 bis 1983) zurück. Es folgten als Coach Wolfgang Tiller (1986/87) und Walter Faust. Unter Letzterem stieg die Mannschaft 1991/92 wieder in die B-Klasse auf. Der Trainingsbetrieb konnte ab dieser Zeit auf dem „B-Platz" stattfinden. Hierfür konnte dank geschickter Verhandlungen des damaligen Ortssprechers und stellvertretenden Vorstands Georg Goller die angrenzende Wiese langfristig gepachtet und neu angesät werden. Auch ein Ballfangzaun zur B470 wurde errichtet. Groß investieren musste der Verein 1987 in den elektrischen Hauptanschluss. Für die Sportplatzbewässerung wurde im Folgejahr ein Brunnen ausgehoben sowie eine Pumpe und Installationsmaterial angeschafft.

Unter dem Leiter Ludwig Schöpf ging es 1994/95 mit dem größten sportlichen Erfolg überraschend erfreulich weiter. Der Verein zeigte Nervenstärke beim Elfmeterschießen im Endspiel, was ihm den Aufstieg in die damalige A-Klasse verschaffte. Auch baulich zeigte sich der Vereinserfolg: In 1521 Arbeitsstunden konnte das Sportheim in Eigenleistung ausgebaut werden. Dazu kamen 1996 eine neue Flutlichtanlage und 400 Quadratmeter Rollrasen. Nur knapp endete die Spielsaison mit einem Abstieg aus der A-Klasse. Es folgte die bayerische Liga-Reform mit Einführung von Kreisliga und Kreisklasse, wobei der FSV Lenkersheim für 1998/99 in die Kreisklasse eingeteilt wurde. Unter der Führung des beliebten und längsten Trainers Volkmar Wolf ersehnten sich die Spieler den Aufstieg in die Kreisliga. 2014 folgte der Gewinn des Tucher Liga Pokals und damit der Meistertitel der A-Klasse. Der bislang jüngste Aufstieg in die Kreisklasse wurde nach dem Zusammenschluss mit dem FSV Bad Windsheim 2 in der Spielsaison 2016/17 gefeiert. Mit dem FC Oberndorf hat der Verein zudem eine gemeinsame zweite Mannschaft auf die Beine gestellt.

Die Corona-Zeit 2020/21 konnte der Verein dank großzügiger Fördergelder nutzen, um den Spielrasen zu sanieren und zu begradigen. Dazu kamen der Einbau einer Zisterne mit Berieselungsanlage auf beiden Plätzen sowie die Installation eines Flutlichtmasten auf dem B-Platz. Das langjährige Engagement vieler Mitglieder, die interkommunale Zusammenarbeit und Nachwuchsarbeit sichern bis heute das Bestehen des Vereins. Für 40 Jahre Funktionstätigkeit geehrt wurden zuletzt Frieda Bauereiß und Josef Hassmann, für 30 Jahre Dieter Müller und für 20 Jahre Hans Thürauf, Gerhard Zill, Hermann Schäff, Jürgen Schurz, Ulrich Hufnagel und Werner Koch.

Wagnergilde tanzt und spielt für die Heimat

Dem Verein Wagnertanzgilde 1560 und Spielmanns- und Fanfarenzug Bad Windsheim e.V. hatte Bürgermeister Jürgen Heckel bereits einen eigenen vorfrankierten Jubiläumsbriefumschlag gewidmet, der im vergangenen Jahr rund 20.000 mal von Unternehmen, der Stadt und Privatpersonen verschickt wurde. Der Briefumschlag zeigte unter anderem den Schalk, dargestellt von unserem Bad Windsheimer Nachtwächter Heinrich Stiegler aus Erkenbrechtshofen, sowie das Vereinswappen mit seinem markanten Wagenrad. Dazu richtete er als Schirmherr bereits einen Empfang mit Ehrung beim vergangenen Altstadtfest aus. Der heutige Ehrenvorsitzende Udo Heubusch hatte im Dezember 2022 für seine 30-jährige herausragende Vereinsarbeit als Vorsitzender die zweithöchste Auszeichnung der Stadt Bad Windsheim, den Ehrenring, erhalten. Besonders herausragend war unter seiner Führung u.a. die vorbildliche städtebauliche Sanierung des Vereinsheims Ochsenhof in der Seegasse.

Bei der letzten Wagnertanzaufführung zur Kirchweih 2024 ehrten bzw. verabschiedeten die Vorsitzende Maria Karnick (links) und ihr Stellvertreter Philipp Gröbel (rechts) Gabi Wattenbach für rund 30 Jahre in der Rolle des Bürgermeisters Töchterlein, Ernst Groß aus Uffenheim für 43 Jahre, Dagmar (im Hintergrund) und Rainer Volkert für 28 Jahre und als Festspielleiter sowie Günter Keller für 21 Jahre im Verein (von links).

Seit 1560 gibt es den Wagnertanz schon, einen privilegierten Zunfttanz, wie er im Mittelalter in vielen deutschen Städten üblich war. Premiere feierte das heutige historische Festspiel bei der Kirchweih 1949, rund zwei Jahre zuvor verfasst von Heinrich Delp. Dabei wirkten Trommler, Pfeifer und Fanfarenbläser mit, die den bekannten Spielmanns- und Fanfarenzug begründeten. Jedes Jahr am Pfingstmontag sowie am Kirchweihsonntag tritt die Tänzergruppe des historischen Wagertanzes noch heute am Dr.-Martin-Luther-Platz auf und bereichert damit das kulturelle Leben im Herzen der Altstadt. Auch begleitet der Spielmannszug in traditioneller Weise regelmäßig städtische Veranstaltungen und sorgt für musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau. Die Stadtsoldaten und des Bürgermeisters Töchterlein sind auch bei unserem jährlichen Neujahrsempfang nicht wegzudenken. Ein herzliches Dankeschön auch an die Zunfttanzmeisterin Gabi Wattenbach, die rund 30 Jahre lang mit Freude und voller Eifer des Bürgermeisters Töchterlein verkörpert hat, und diese Rolle im Wagnertanz-Festspiel nun an Dajana Pissors übergeben hat. Einen Generationenwechsel in einem Traditionsverein erfolgreich zu meistern geht nicht leicht von der Hand. Doch diese „Vereinsfamilie" hat es geschafft. Angefangen bei Maria Karnick als neue Vorsitzende, die zugleich stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes für Spielmannswesen ist, ist der Verein bestens für die Zukunft aufgestellt und überregional vernetzt. Und dabei ist kein Stillstand in Aussicht: Die Verantwortlichen führen ihre engagierte Jugendarbeit weiter und halten damit den Verein jung und langfristig lebendig. Gegenwart und Zukunft erfordern dabei stets, eine Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne hinzulegen. So werden künftig auch aktuellere Musikstücke die traditionelle Marschmusik des Spielmannszuges ergänzen. Geehrt werden konnten zuletzt auch Siegfried Belz, Marita Lorenz, Manfred Merz und Martina Ullrich für 50 Jahre; Birgit Kötzel für 40 Jahre; Anja Meyer für 30 Jahre; Thomas Krause für 25 Jahre; Lisa Christ, Hanna Firzlaff, Andreas Gustedt, Heiko Schneller für 20 Jahre sowie Mariel Barjak zehn Jahre.

Sterbefälle (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Hinterbliebenen)

28.10. **Andrew Rubalcava**, Matthäus-Merian-Straße 36 (Berichtigung der Anschrift)
14.11. **Maria Krebelder**, geb. Keintzel, Augustinumstraße 14
19.11. **Elsa Rabenstein**, Neumühlenweg 7
20.11. **Jürgen Ernst Krzenck**, Wiebelsheim 3
22.11. **Norbert Hans Haßler**, Michael-Wolgemut-Straße 10
23.11. **Anna Elisabeth Büttner**, geb. Kirchner, Nordring 13
28.11. **Thea Elisabeth Zeitz**, geb. Baumann, Oberndorf 76, 91472 Ipsheim
04.12. **Herbert Rohleder**, Oberer Birkenweg 19, 35216 Biedenkopf
05.12. **Anneliese Gertrud Gundel**, geb. Rinecker, Sandhüttengasse 5
10.12. **Michael Mac Allister**, Hainserwall 12
14.12. **Erika Trina Binder**, geb. Seidel, Stettiner Straße 2–4
15.12. **Erwin Johann Schindler**, Erkenbrechtallee 33

Calisthenics Park im Großen Boden eröffnet

Zeitgemäße Sportangebote, dazu am besten an der frischen Luft, hatten spätestens in Corona-Zeiten eine besondere Bedeutung entwickelt und sollten daher ausgebaut werden. Da im städtischen Haushalt jährlich 50.000 Euro für Kinderspielplätze angesetzt sind, diese Summe jedoch nicht jedes Jahr für solche benötigt wird, wollten Bürgermeister, Stadtrat und Verwaltung ein neues Sportangebot für Jugendliche und junge Erwachsene schaffen. Der vormalige Grünen-Fraktionsvorsitzende Sebastian Göttfert brachte die Idee eines Calisthenics-Parks ins Spiel. Zusammen mit dem Jugendtreff Schneiderscheune wählte man sechs geeignete Sportelemente für die Freiluftanlage aus. Dazu gehören nun ein Barren, eine bewegliche Hangelstrecke, eine Kombination aus Reck, Sprossenwand sowie einer festen Hangelstrecke, außerdem eine Triangel, eine Slackline und ein Bodyboard. Beim Sporteln leiten Info-Stelen mit Zeichnungen und Erklärungen zu Übungen an, mit denen man Ausdauer und Körperbeherrschung mithilfe des eigenen Körpergewichts trainieren kann. Anders als beim klassischen Krafttraining, bei dem Übungen getrennt voneinander durchgeführt werden, liegt der Schwerpunkt bei „Calisthenics" auf dem Zusammenspiel der Muskeln im Körper, die das Gleichgewicht-Halten erst ermöglichen. Der Begriff „Calisthenics" kommt aus dem Griechischen und bedeutet die schöne bzw. die gute körperliche Kraft.

Als Standort wurde der Große Boden ausgewählt, da dort bereits der Skate-Platz eine bekannte Anlaufstelle für die Bad Windsheimer Jugend ist. Wer zur Eigenmotivation Musik aufdreht, stört vor Ort niemanden. Auch Sportgruppen, die in Zukunft wieder in der dann sanierten Judohalle des TV 1860 Bad Windsheim Sport treiben werden, sowie Sportunterrichtsklassen des Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasiums können bei Interesse eine Freiluft-Trainingseinheit am nahegelegenen Calisthenics Park einlegen. Daher ist der Standort ein Gewinn für alle und eine Ergänzung zum Bewegungspark im Kurpark, dessen Geräte auch für Senioren interessant sind.

Bürgermeister, Stadträte, Verwaltungsmitarbeitende und der Jugendtreff Schneiderscheune testen und begutachten den Ende November eröffneten Calisthenics Park im Großen Boden.

Im Rahmen der Jugendzukunftswerkstatt im Förderprogramm „Demografiefeste Kommune" hat sich das Quartiersmanagement zudem damit beschäftigt, in welcher Form und zu welchen Kosten der dortige Bolzplatz aufgewertet werden könnte. Dazu liegen verschiedene Ideen und Kostenschätzungen vor, die nun hinsichtlich ihrer Machbarkeit geprüft werden. In 2024 konnten nun zunächst der Calisthenics Park dank finanzieller Unterstützung der LEADER-Förderstelle LAG Aischgrund baulich umgesetzt werden. Die Netto-Kosten für die Geräte, eine Bankgarnitur sowie einen Abfalleimer waren ursprünglich mit rund 70.000 Euro angesetzt gewesen. Mit 57.000 Euro lag man nun deutlich darunter, wobei davon rund 60 Prozent über EU-LEADER-Mittel finanziert werden konnten. Doch mit den Geräten allein war es nicht getan. Diese mussten mit Fundamenten befestigt werden. Hinzu wurde ein fallschutzgerechter Bodenbelag mit Schotteruntergrund angebracht und als Begrenzung eine Liguster-Hecke gepflanzt. Im Frühjahr 2025 wird die Stadtgärtnerei noch Rasen ansähen. Pünktlich zum nächsten Frühling heißt es nun „runter von der Couch" und „ran an die Stangen", wo sich der eigene Körper und die Natur nach dem Winter wieder in vollen Zügen spüren lassen. Einfach mal vorbeischauen und ausprobieren, was geht. Wir wünschen viel Freude beim Krafttraining und eine stets verletzungsfreie Zeit im Großen Boden!

Das komplette Kursprogramm finden Sie unter www.vhs-nea-bw.de.

Portraits nach Fotovorlage für Anfänger und Fortgeschrittene **XWC6507**
Sa., 08.02.25 (1x) 10:00 – 16:30 Uhr
Wirtschaftsschule, Raum: WE 026
mit Susanne Habermann 20,70 Euro

Bienengerechter Garten – Ein Vortrag **XWC3501**
Di., 11.02.25 (1x) 19:00 – 20:30 Uhr
Wirtschaftsschule, Raum: WO 023
mit Richard Ulm 6,00 Euro

Faschingskrapfen backen **XWG6503**
Mi., 12.02.25 (1x) 19:00 – 22:00 Uhr
Schule im Aischgrund, Schulküche
mit Tanja Zeller 12,00 Euro
+ Lebensmittelgebühr 8,00 Euro

Skat: Schnupperkurs **XWC9505**
Mi., 12.02.25 (2x) 19:30 – 21:00 Uhr
Wirtschaftsschule, Raum: WO 023
mit Peter Neumann 15,00 Euro

Dance Wellness **XWG4509**
Sa., 15.02.25 (1x) 15:00 – 17:00 Uhr
Wirtschaftsschule, Raum: WE 026
mit Stefanie Schöndorf 10,00 Euro

Kalligrafie – Schönschrift wie nie! **XWC6509**
Sa., 22.02.25 (1x) 10:00 – 15:00 Uhr
Wirtschaftsschule, Raum: WE 026
mit Hans Meyer 14,40 Euro

Infos unter Tel. 09161 92-2602, schriftliche Anmeldung über die Homepage: www.vhs-nea-bw.de, per Mail vhs@kreis-nea.de oder VHS-Kreisgeschäftsstelle, Comeniusstr. 5, 91413 Neustadt a.d.Aisch

Bad Windsheimer Kletterzentrum richtete zweiten Aischtal Cup aus

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Aischtal

45 Kletterbegeisterte aus ganz Bayern und den Altersklassen Jugend F bis Senioren maßen sich im vergangenen Herbst in den beiden Disziplinen „Lead" und „Speed" in der Kurstadt. Mit der Auszeichnung der Stadtmeister Bad Windsheim 2024 bot der Wettkampf ein sportliches Highlight für die Region. In der Disziplin „Lead" mussten die Kletterer in einer vorgegebenen Zeit eine anspruchsvolle Route in der 17 Meter hohen Halle so hoch wie möglich erklimmen. In der Kletterhalle Bad Windsheim befindet sich zudem eine von nur zwei wettkampftauglichen Speed-Wänden in Nordbayern. Hier sind zwei identische Routen nebeneinander geschraubt. Die Sportler müssen die bis zu 15 Meter hohe Wand so schnell wie möglich hinauf, wobei jede Sekunde zählt. Bei den Athleten bis einschließlich Jugend C beträgt die Kletterhöhe 10 Meter, danach müssen die Teilnehmenden 15 Meter erklimmen. Die Bestzeiten lagen bei 6,6 bzw. 10,6 Sekunden.

„Unsere Kletterhalle ist eine von zwei wettkampftauglichen Kletterhallen in Nordbayern. Wir sind Nachwuchsleistungszentrum für Sportklettern in Bayern. Es freut mich außerordentlich, dass auch einige Athletinnen und Athleten aus unserer Sektion auf dem Siegertreppchen standen", sagte Peter Höhn Vorstand der DAV-Sektion Aischtal. Bürgermeister Jürgen Heckel übernahm die Siegerehrung und dankte den Organisatoren und Ehrenamtlichen, die sich damit erneut als Imageträger für Sport und Freizeit weit über die Stadt- und Landkreisgrenzen hinaus einen Namen gemacht haben. In den verschiedenen Altersklassen wurden bei der Siegerehrung sieben neue Stadtmeister Bad Windsheim 2024 gekürt. Die DAV-Sektion Aischtal freute sich besonders, dass sich in der Startklasse der Erwachsenen ihr Mitglied Aron Meyer den Titel sichern konnte.

Die Wettkampfrouten sind seither für alle Kletterer geöffnet und jeder kann sich den Herausforderungen stellen. Dazu gibt es etliche Routen in leichteren Schwierigkeitsgraden für Einsteiger. In regelmäßig stattfindenden Toprope- und Vorstiegskursen können die Grundlagen des Kletterns erlernt werden. In der DAV-Sektion Aischtal trainieren derzeit gut 50 Kinder und Jugendliche. Jeden Mittwoch und Freitag findet ein offener Klettertreff statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Schnupperkurse zu besuchen und die Freude am Klettersport kennenzulernen. Weitere Informationen und Termine finden sich auf der Webseite unter www.dav-aischtal.de.

Freuen sich über das erfolgreiche Kletter-Großevent in Bad Windsheim (v.l.n.r.): Andreas Göbel (2. Vorstand DAV-Aischtal), Simon Schenk auf dem zweiten Platz, Stadtmeister und Erstplatzierter der Erwachsenen Aron Meyer vom DAV Aischtal, Mark Czarnetzki auf dem dritten Platz, Peter Höhn (1. Vorstand DAV-Aischtal) und Erster Bürgermeister Jürgen Heckel, Foto: Florian Lüdicke, DAV-Aischtal.

Das Kletterzentrum am Sporthallenweg in Bad Windsheim wurde im November 2022 offiziell eingeweiht, der Spatenstich hatte zuvor im April 2021 stattgefunden; das Richtfest folgte im darauffolgenden November. Die Stadt Bad Windsheim hatte für das sportliche Leuchtturmprojekt u.a. die Abrisskosten der „Alten Stadthalle" sowie das Erbbaurecht auf dem Gelände übernommen. Auch unterstützte die Kommune die Sektion Aischtal des Deutschen Alpenvereins bei allen Angelegenheiten der Planung und in der Bauphase. Im Januar 2022 rechnete man zuletzt mit Gesamtkosten in Höhe von 2,281 Millionen Euro, wobei 2,243 Millionen Euro über Fördermittel finanziert werden konnten. Der Freistaat Bayern schoss 620.000 Euro sowie ein Darlehen von 230.000 Euro zu. Die Lokale Aktionsgruppe Aischgrund (LAG) steuerte 200.000 Euro an Leadermitteln bei. Hinzu kamen 60.000 Euro für den Außenkletterbereich. Weitere Förderzusagen gab es im August 2020 vom Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV, 530.000 Euro) und vom Dachverband des Deutschen Alpenvereins (170.000 Euro).

Sitzungen des Stadtrats:

Stadtratssitzungen
6./20. Februar, 20. März 2025, 19 Uhr
Werkausschuss
18. März 2025, 16.30 Uhr

Anmeldungen zu unseren Schulen

Wirtschaftsschule Bad Windsheim – Anmeldung für Schuljahr 2025/26
Anmeldezeitraum für den Übertritt aus der Mittelschule:
Vierstufige Wirtschaftsschule & Vorklassen: 17.–28.2., 7.–11.4.2025
Zweistufige Wirtschaftsschule: Mit Zwischenzeugnis bzw. Jahreszeugnis. Die Anmeldefrist endet am 5.8.2025.
Der Wechsel an die Wirtschaftsschule aus dem M-Zweig der Mittelschule, der Realschule oder dem Gymnasium ist jederzeit möglich. Abgabe der Anmeldeunterlagen: Persönlich während der Anmeldezeiträume oder über Schulantrag-Online
https://www.bw-bsz.de/anmeldung-staatliche-wirtschaftsschule-bad-windsheim
Nachmittag der offenen Schule: 27. Februar 2025, 14 Uhr, 16 Uhr; Gelegenheit zum Kennenlernen der Schulart und der Schulfamilie; ab 16.30 Uhr individuelle Beratung
Oder Termin vereinbaren unter wirtschaftsschule@bw-bsz.de bzw. Tel. 09841 1613

Steller-Gymnasium – Information zum Übertritt in die 5. Klasse
Am Samstag, 15. März 2025 findet von 10 bis 11.30 Uhr im Rahmen des Tags der offenen Tür eine Informationsveranstaltung für Eltern statt. Das Angebot richtet sich an Eltern, deren Kinder die 4. Klasse der Grundschule oder die 5. Klasse der Mittelschule besuchen. Für zukünftige Schülerinnen und Schüler gibt es Schnupperangebote. Anschließend sind Sie herzlich zum Schulfest eingeladen. Bitte Hallenturnschuhe oder Turnschläppchen mitbringen. Mehr dazu unter www.gwsg.net.
Die Neuanmeldung ist vom 5. bis 9. Mai 2025, Montag bis Donnerstag 8 bis 15 Uhr und Freitag von 8 bis 10 Uhr im Sekretariat möglich.

Problemmüll-Sammlung

Am **Freitag, den 21. März 2025** können zwischen 14.30 und 17 Uhr problematische Abfälle am Festplatz/Schießwasen abgegeben werden. Die Abfallwirtschaft des Landkreises sammelt diese in haushaltsüblichen Mengen ein. Die Stoffe werden umweltgerecht entsorgt bzw. wiederaufbereitet. Flüssigkeiten bitte nur in fest verschlossenen Behältern anzuliefern (maximal 30-Liter-Gebinde). Näheres dazu sowie zu weiteren Abfall-Themen finden Sie unter www.stadt.bad-windsheim.de/leben-wohnen/abfallwirtschaft.

Renten-Sprechstunde

Sprechstunden der Deutschen Rentenversicherung finden monatlich im Rathaus statt. Nur mit Terminvereinbarung unter den Telefonnummern 09841 66 89-260/-261.

Ickelheim startete mit saniertem Tor ins neue Jahr

Manches kommt erst zu Tage, wenn man es anpackt – vor allem im Baubereich. Dies zeigte sich in 2024 in Ickelheim und erforderte Geduld von allen Seiten. Die Ortsdurchfahrt musste für fünf Monate gesperrt bleiben, da das seit 30 Jahren baufällige Untere Tor in Richtung Bad Windsheim stärkere Schäden aufwies als gedacht und drohte, die nächsten beiden Jahre nicht mehr in seiner alten Form zu überstehen. Die Balken im Bereich des Sockels hatten jahrelang Feuchtigkeit aufgenommen und waren morsch geworden. Dies hing damit zusammen, dass die frühere Straße tiefer gelegen war. Ein äußerer, tragender Balken zeigte sich besonders marode, es drohte Einsturzgefahr. Dankenswerterweise konnte die beauftragte Baufirma umgehend noch einmal nach Ickelheim zurückkehren und den Schaden beheben. Die veranschlagten 200.000 Euro Baukosten für die Torsanierung konnten dementsprechend nicht gehalten werden. Ursprünglich war geplant, im Zuge der Dorferneuerung lediglich den Kanal zu sanieren. Auf Initiative von Bürgermeister Jürgen Heckel wurde jedoch die dafür erforderliche Vollsperrung der Straße dafür genutzt, das Untere Tor gleich in diesem Zuge zu sanieren. Die Genehmigung beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken organisierte er dafür auf kürzestem Wege. Der Rathauschef dankt allen Anliegern – von gesperrter Ortsdurchfahrt und der Umleitungsstraße durch die Siedlung – nochmals für ihre Geduld und Nachsicht mit der Verzögerung. Örtliche Betriebe mussten hohe Umsatzeinbußen in Kauf nehmen, ohne dass ihm persönlich eine Beschwerde zu Ohren gekommen sei. Als Dank lud der Rathauschef alle Betroffenen im Oktober zu einem Umtrunk ein. Nach der Freigabe für den Verkehr im September ging noch der Innenausbau des Torturms weiter. Dort ist die Landjugend untergebracht, die während der Bauarbeiten ein Ausweichquartier im Oberen Torhaus nutzen konnte. Im Ulmenweg, durch den die Umleitung verlief, wurden zudem Kanaldeckel repariert.

Gaben im September vergangenen Jahres die Ickelheimer Ortsdurchfahrt wieder für den Verkehr frei (von links): Thomas Schuh vom Hochbauamt, die Anwohnerin und „Baustellen-Beauftragte des Dorfes" Erika Hirsch, Ortssprecher Hans Wattenbach, Bürgermeister Jürgen Heckel, Stadtbaumeister Ludwig Knoblach und Thomas Schmid vom Hochbauamt.

Rückblick: Oberntiefer Ortsdurchfahrt erfolgreich saniert

Auch die Oberntiefer mussten sich in 2024 geduldig zeigen. Nachdem die Stadt Bad Windsheim im gesamten Ortsteil 2022 die Kanalisation in Angriff genommen hatte und nun Oberntief dadurch fit für die kommenden Generationen gemacht wurde, nutze das Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim die baulichen Maßnahmen der Stadt, um die rund 430 Meter lange Ortsdurchfahrt und die circa 2,3 Kilometer lange Straße von dort nach Unterntief im Anschluss daran in 2023/2024 zu erneuern. Die gesamte Ortsdurchfahrt führte dabei größtenteils der Kreisbauhof in Eigenleistung durch. Die Mitarbeitenden bauten die vorhandenen Randbefestigungen ein, setzten neue Bordsteine, pflasterten neue Entwässerungsrinnen, bauten neue Straßeneinläufe ein und sanierten darüber hinaus die Brücke über den Lochbach größtenteils selbst. Bei der offiziellen Freigabe im Sommer 2024 bedankte sich Bürgermeister Heckel für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und hob bei seinem Grußwort die engagierte Arbeit des Kreisbauhofes Scheinfeld und die der Stadt Bad Windsheim hervor. Er brachte ebenfalls zum Ausdruck, dass Straßensanierungen und Sperrungen für Anwohner, Landwirte, Gäste sowie Gastronomie erhebliche Einschränkungen mit sich bringen und bedankte sich daher bei Ortssprecher Erhard Wolf für die Geduld und das Miteinander. Die Stadt Bad Windsheim hat die Maßnahme des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim dazu genutzt, eine zeitgemäße Bushaltestelle zu installieren. Außerdem wurden auch die Gehwege und Nebenflächen, u. a. am Dorfweiher und Gemeindehaus, neu gepflastert und aufgewertet. Die Stadt hat dafür rund 200.000 Euro investiert, der Landkreis rund 550.000 Euro. Den beteiligten Firmen, die Asphalt- und Abdichtungsarbeiten sowie das neue Brückengeländer übernommen haben, gilt der Dank für die qualitativ hochwertige Umsetzung.

Vertreter von Stadt, Landkreis, Ortsteil und Baufirmen freuten sich über die gelungene, gemeinschaftlich ausgeführte Straßenbaumaßnahme in Oberntief.

Amtsblatt der Stadt Bad Windsheim
(vom 12. Dezember 2024)

Inhaltsverzeichnis:

Stadt Bad Windsheim
- ENTWURF der 8. Verordnung zur Änderung der Verordnung über den „Naturpark Frankenhöhe"

Amtsblatt der Stadt Bad Windsheim
(vom 18. Dezember 2024)

Inhaltsverzeichnis:

Stadt Bad Windsheim
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrages

Stadt Bad Windsheim
- Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Bad Windsheim (Hebesatzsatzung)

Stadt Bad Windsheim
- Satzung der Stadt Bad Windsheim über Werbeanlagen (WerbeanlagenS – WaS)

Stadt Bad Windsheim
- Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG)
- Ortsübliche Bekanntmachung einer beabsichtigten Einziehung

Das Amtsblatt der Stadt steht zum Download auf www.stadt.bad-windsheim.de/amtsblatt bereit, wird über E-Mail verteilt (zur Aufnahme in den Verteiler kurze Nachricht an amtsblatt@bad-windsheim.de), bei Bedarf kostenlos postalisch versandt (Tel. 09841 6689-102) und liegt im Bürgermeisteramt des Rathauses aus.

Einladung zu Führungen über das künftige Landesgartenschau-Gelände

Die Geschäftsführerin der Landesgartenschau Birgit Grübler, Erster Bürgermeister Jürgen Heckel sowie Andreas Buchner aus Bad Windsheim bieten gemeinsam für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Windsheim, Ortsteile und auch für Interessierte aus der Region kostenlose Führungen über das zukünftige Landesgartenschau-Gelände an. Lassen Sie sich überraschen, inspirieren und auf den aktuellen Stand bringen.

Treffpunkt ist an den **Samstagen, 1. Februar, 1. März und 5. April 2025** um 10.30 Uhr am Kur-, Kongress-Center Bad Windsheim, Dauer ca. 1,5 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Denken Sie bitte an bequemes, festes Schuhwerk. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an Ihrer Landesgartenschau für Bad Windsheim und die Region Interesse zeigen würden.

Kontakt zur Landesgartenschau 2027 Bad Windsheim GmbH
Anschrift: Erkenbrechtallee 19, 91438 Bad Windsheim

Geschäftsführung: Frau Grübler,
Tel. 09841/65 24 62-23 bzw. (im KKC) Tel. 09841/402 20
E-Mail: birgit.gruebler@bad-windsheim2027.de

Verwaltung: Frau Arold, Tel. 09841/65 24 62-25
E-Mail: alexandra.arold@bad-windsheim2027.de

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Frau Schwesinger-Volkmar
E-Mail: Antonetta.Volkmar@Bad-Windsheim2027.de
Herr Gaimann, E-Mail: luca.gaimann@Bad-Windsheim2027.de

Zentrale: Tel. 09841/65 24 62-0
E-Mail: Info@bad-windsheim2027.de

WWF Earth Hour: Machen Sie mit!

Das Thema Klima- und Umweltschutz soll auch weiterhin ein wichtiges Anliegen sein. Daher wird sich die Stadt Bad Windsheim wie in den Vorjahren an der Aktion „Earth Hour" beteiligen.

Es handelt sich hierbei um die weltweit größte Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz. Weltweit werden am Samstag, den 22. März 2025 um 20.30 Uhr für eine Stunde, zum bereits 19. Mal Millionen von Menschen, tausende Städte, Gemeinden und Unternehmen für eine Stunde das Licht ausschalten und so gemeinsam ein starkes Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen. Die Energiekrise und die Sorge vor einer Versorgungsknappheit haben jüngst sehr deutlich gezeigt, wie wertvoll Strom, Gas und andere Energieträger sind. Im gesamten Stadtgebiet der Kernstadt werden die Lichter der öffentlichen Straßenbeleuchtung, bedingt durch den dortigen Schaltkreis, abgeschaltet. Erster Bürgermeister Jürgen Heckel würde sich freuen, wenn auch Sie sich als Privathaushalt oder Geschäftsinhabender innerhalb des Wallgrabens an der Aktion beteiligen würden. Dabei sein ist ganz einfach: Schalten Sie einfach Ihre Schaufenster-Beleuchtung und/bzw. die Strahler an Ihrem Haus für eine Stunde, von 20.30 bis 21.30 Uhr, aus! An alle, die gemeinsam mit uns ein Zeichen setzen möchten, bereits vorab herzlichen Dank fürs Mitmachen.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Windsheim

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsanfang

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes

Herausgeber und verantwortlich: Stadt Bad Windsheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Jürgen Heckel, Marktplatz 1, 91438 Bad Windsheim, Telefon: 09841 66 890.

Bildnachweis: soweit nicht anders gekennzeichnet, Quellen: Stadt Bad Windsheim.

Bürgersprechstunde

Erster Bürgermeister Jürgen Heckel lädt Sie jeden Monat zu einem persönlichen Gespräch in sein Amtszimmer ein. Der nächste Termin dafür ist **Mittwoch, 5. Februar und 12. März 2025 von 12 bis 13 Uhr.** Bitte melden Sie sich telefonisch an unter 09841 66 89-101/-102 oder per E-Mail an buergermeister@bad-windsheim.de.

Information zur nächsten Ausgabe

DAS MITTEILUNGSBLATT DER STADT BAD WINDSHEIM ERSCHEINT ALS HERAUSTRENNBARER TEIL DER „INSPIRATION" ZUM 1. APRIL 2025.

Digital können Sie das Mitteilungsblatt auf der Homepage der Stadt Bad Windsheim lesen unter: www.stadt.bad-windsheim.de/mitteilungsblatt/ **Sie möchten auf das Erscheinen des Mitteilungsblattes hingewiesen werden?** Dann melden Sie sich bitte online für den Newsletter an.